

NACHRICHTEN

POLIZEIKONTROLLE

Frau beleidigt Beamte und entblößt ihr Gesäß

Überlingen – Eine junge Frau hat am vergangenen Freitag um 21.45 Uhr mehrere Polizeibeamte des Polizeireviers Überlingen mit Worten und Gesten beleidigt. Die Frau war der Polizei zuvor bei einem lautstarken Streit auf offener Straße aufgefallen. Nach dem Streit ging die Frau ihres Weges und beleidigte die Beamten mit Worten. Zur Verdeutlichung hielt sie ihnen ihr entblößtes Gesäß entgegen, wie die Polizei mitteilt. Die Beleidigungen dürften von mehreren Passanten im Bereich der Post wahrgenommen worden sein, heißt es weiter. Diese Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 075 51/80 40 mit dem Polizeirevier Überlingen in Verbindung zu setzen.

ZEUGENSUCHE

Unbekannte heben Gully-Deckel heraus

Überlingen – Anwohner haben der Polizei am Samstag, gegen 4.30 Uhr, mehrere herausgehobene Gully-Deckel gemeldet. Die Überprüfung durch eine Streife des Polizeireviers Überlingen im Bereich der Oberen-St.-Leonhard-Straße ergab, dass diese teilweise ganz herausgehoben oder hochkant auf den Schacht gestellt worden waren, berichtet die Polizei. Glücklicherweise war es bis dahin, soweit bisher bekannt, zu keinem Ereignis gekommen, bei dem sich jemand verletzt hatte oder wirtschaftlicher Schaden entstanden war. Durch offene Schächte entsteht eine Gefahrenstelle von erheblichem Ausmaß. Hier können Zweiradfahrer schwer stürzen oder Fußgänger sich erhebliche Verletzungen zufügen, sollten sie in den Schacht treten, teilt die Polizei mit. Zeugen, die in der Nacht etwas Verdächtiges in diesem Zusammenhang wahrgenommen haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Überlingen, Telefon 075 51/80 40, zu melden.

PARKHAUS

Autofahrer beschädigt Träger und fährt davon

Meersburg – Ein Autofahrer hat am Samstag, gegen 17.35 Uhr, mit seinem Fahrzeug den Fahrradträger eines im Parkhaus an der Unteruhldinger Straße abgestellten Passats beschädigt, teilt die Polizei mit. Der Fahrradträger war auf der Anhängerkupplung angebracht. Der Halter des Passats wurde sogar Zeuge des Unfalls, doch der Unbekannte setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Ein Zeuge konnte ebenfalls beobachten, wie das Fahrzeug beim Vorbeifahren den Träger streifte. Es handelt sich laut der Polizei um einen weißen Volvo V60. Der Schaden am Träger beläuft sich auf 1200 Euro, schätzt die Polizei. Das Polizeirevier Überlingen hat die Ermittlungen aufgenommen.

FDP ÜBERLINGEN

Ehemalige Minister besuchen Versammlung

Überlingen – Die nächste Mitgliederversammlung der FDP Überlingen findet am Donnerstag, 24. Juni, 19 Uhr, im Restaurant Arena statt. Gäste sind der ehemalige baden-württembergische Justizminister Ulrich Goll und der ehemalige Wirtschaftsminister Walter Döring.

Im Sonnenaufgang durch den Bodensee



Der zweite Start des Tages erfolgt in Konstanz: Los geht's Richtung Meersburg. Insgesamt 110 Schwimmer sind mit dabei. BILDER: LENA REINER

Nach von Absagen geprägten Monaten konnten 110 Freischwimmer in die Wettbewerbsaison am Bodensee starten. Sieben Schwimmer starteten in Meersburg zu einer doppelten Seequerung, deutlich mehr Teilnehmer starteten von Konstanz aus in Richtung Meersburg. Los ging es noch im Morgengrauen



VON LENA REINER
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

Meersburg/Konstanz – Frühmorgens hinter der Therme in Meersburg: Eine Taschenlampe leuchtet auf, einzelne Menschen bewegen sich in Richtung Seeufer. Hier wartet bereits Patrick Boche vom Verein Bodensee Openwater, der den an diesem Tag geplanten Schwimmwettbewerb mit seinem Team veranstaltet. „Es ist gerade ziemlich stressig“, sagt er. Nachts habe es gestürmt und der gesamte Aufbau mit Fahnen, Flaggen, Start- und Zielbogen sei umgeweht worden und teilweise im Wasser versunken.

Doch seit einer halben Stunde brummt die Pumpe munter. Sie speist den großen Bogen an Land, durch den gleich die ersten Teilnehmer in den Wettbewerb starten werden, mit Luft. Von dem nächtlichen Sturm ist nichts mehr zu sehen. Sieben von acht registrierten Schwimmern für die Langstrecke des Tages – die doppelte Seequerung mit zehn Kilometern – sind tatsächlich gekommen. Deutlich mehr Schwimmer werden später in Konstanz starten, insgesamt sind es an diesem Tag 110 Teilnehmer.

Noch ist es dunkel über dem See, die Uhr im Start- und Zielbereich leuchtet hell vor dem dunklen Wasser. Boche erklärt das Wichtigste: die Orientierungspunkte für das Ziel auf der anderen Seite in Konstanz, die Bojenpflicht für alle und dass für die Wertung der Teilnahme der Weg ins Wasser für alle mit einem Gang über eine Matte beginnt, die die Transponder, die die Teilnehmer tragen, registriert.

Mit dem ersten Sonnenlicht starten die Freischwimmer. Kurz darauf folgt Boche mit dem Motorboot. Auch drüben in Konstanz möchte er die Teilnehmer instruieren und das Startsignal geben. Ilka Preschel aus Stuttgart gehört zu den Startern in Konstanz. Sie nimmt zum ersten Mal an einem solchen Wettbewerb in Deutschland teil: „Ich habe im Bodensee bisher nur zum Urlaub machen ein bisschen rumgeplätscht. Allerdings habe ich schon an Open-Water-Wettbewerben in Namibia teilgenommen, dann im Meer



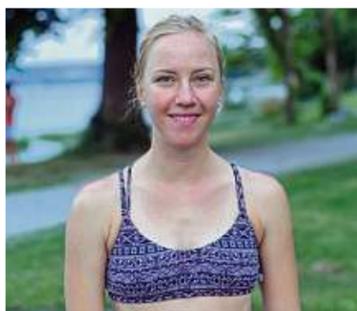
Er ist der Erste, der ankommt und wird freudig von Veranstalter Patrick Boche (links im Bild) begrüßt: Robert Bretschneider aus Mindelheim im Allgäu.



Robert Bretschneider am Ziel in Meersburg. Er ist Sieger auf der Kurzstrecke.



Andreas Fath schwimmt sonst in Flüssen und betrachtet die Seequerung als Training.



Ilka Preschel kommt aus Namibia und hat dort bereits an Freischwimmwettbewerben teilgenommen. Die Seequerung ist ihre erste Wettbewerbsteilnahme in Deutschland.



Ulrike Samsel läuft sonst Marathon und schwamm bisher nur im Rahmen von Triathlons. Die Seequerung ist ihr erster reiner Schwimmwettbewerb.

Die weiteren Querungen

Seit sechs Jahren veranstalten Patrick Boche mit Familie und Team des Vereins Bodensee Openwater Seequerungswettbewerbe mit unterschiedlichen Strecken. Die Querung von der Meersburger Therme zum Konstanzer Horn fand in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Am 31. Juli und 1. August ist noch eine Seequerung mit elf Kilometern von Friedrichshafen nach Romanshorn geplant, am 28. August die Strecke von Dingelsdorf nach Überlingen. Spitzenzeiten bei der Seequerung am

Samstag: Martin Schmidt (DSW Darmstadt) legte die Langstrecke in drei Stunden, fünf Minuten und sechs Sekunden und damit am schnellsten zurück. Katja Wutkewicz, die einzige Frau, die die Langstrecke wagte, schaffte 4:09:24. Die schnellste Zeit bei der einfachen Seequerung erreichte Patrick Bretschneider (TSV Mindelsheim) mit 1:12:18. Die schnellste Frau über fünf Kilometer war Annika Hodapp mit 1:20:09.

Informationen zum Verein und zu den Seequerungen gibt es online unter: www.bodensee-openwater.de

allerdings.“ Ein echtes Training sei coronabedingt nicht möglich gewesen, da die Schwimmbäder fast nie geöffnet gewesen seien: „Man versucht dann eben, sich zu Hause fit zu halten. Ich bin daher jetzt auch ein bisschen nervös: Fünf Kilometer sind ja schon ein Stück.“

Andreas Wieler aus Schorndorf gehört zu den erfahrenen Schwimmern vor Ort: „Ich bin das zweite Mal hier dabei, vor zweieinhalb Jahren habe ich

auch die große Querung mit elf Kilometern mitgemacht.“ An dieser würde er gerne erneut teilnehmen. Angemeldet sei er noch vom vergangenen Jahr, das sei durch die Absage übernommen worden. „Trainieren war aber nicht wirklich möglich“, erklärt Wieler. Daher sei er noch nicht ganz sicher, ob das klappen werde: „Ich strebe es aber an. Die fünf Kilometer gingen aus dem Stand, das habe ich getestet.“ Er sei nach der Wie-

dereröffnung direkt ins Freibad gegangen. Ulrike Samsel bezeichnet sich als Anfängerin, denn: „Eigentlich laufe ich mehr und mache Triathlon. Ich habe erst als Erwachsene Kraulen gelernt.“ Den Drei-Länder-Marathon sei sie am Bodensee schon gelaufen, als Triathletin habe sie auch schon 3,8 Kilometer im Wasser zurückgelegt: „Das macht Spaß und da die Schwimmbäder geschlossen waren, sind wir sowieso öfter in Seen geschwommen.“ Und so hätten sich ihr Mann und sie nun zur Teilnahme entschieden. Ein bisschen nervös sei sie allerdings schon: „Aber das geht dann, sobald ich im Wasser bin.“

Auch Frank Samsel ist zum ersten Mal dabei. Die längste Strecke, die er schwimmend als Training zurückgelegt habe, sei vier Kilometer lang gewesen. Der Saarländer schildert, dass die Schwimmbäder bei ihnen durchweg geschlossen gewesen seien. „Wir sind zum Trainieren teilweise nach Luxemburg gefahren und haben eben in Seen trainiert, aber das war dann eher Eisbaden.“ Ein Ziel hätten sie sich nicht vorgenommen, nur, „nachher die Fähre zu nehmen“, sagt er und seine Frau ergänzt: „Das Ziel zu finden, das wird sicher nicht einfach.“

Wie auch im vergangenen Jahr bei der ersten Seequerung, die der Verein Bodensee Openwater in Coronazeiten veranstalten konnte, schwimmen die Teilnehmer der aufgehenden Sonne entgegen. Manche blendet diese, anderen dient sie als Orientierungspunkt. So etwa Robert Bretschneider, der nach rund 72 Minuten als erster Schwimmer in Meersburg ankommt. „Es war echt angenehm, kaum Wellen“, sagt er. Für das Training habe er als Profisportler einen entscheidenden Vorteil gehabt: „Da ich im Kader bin, durfte ich im Schwimmbad trainieren.“

Auch Andreas Fath, der direkt nach ihm angekommen ist, hat die Entfernung keine Probleme bereitet. „Ich schwimme sonst in Flüssen und trainiere derzeit für die Donau“, schildert er. Daher habe auch die Schwimmbad-schließung seinen Trainingsplan nicht durcheinandergebracht.

„Heute war nur die Orientierung ein Problem: Ich habe fünf Dioptrien und aus Versehen die Schwimmbrille meiner Frau aufgesetzt.“ Seine Taktik sei es daher gewesen, den schnellsten Schwimmer zu suchen und sich „hinten dranzuhängen“. Bretschneider kommentiert: „Das war eigentlich auch meine Idee, weil Orientierung für mich die größte Herausforderung ist, aber das ging ja dann nicht.“ Beide lachen, angekommen sind sie schließlich trotz angeblicher Orientierungsschwierigkeiten als Erste.

Das finden Sie zusätzlich online

Weitere Bilder und Videos von der Seequerung Meersburg-Konstanz gibt es im Internet unter: www.sk.de/10838756